

Das 1. Buch Mose

1. Name

Im Hebräischen nennt man dieses Buch nach seinem Anfangswort „*Im Anfang*“. In der griechischen Übersetzung des A.T. und in vielen neusprachlichen Übersetzungen wird es „*Genesis*“ genannt. Genesis (griechisch = Anfang).

Wir können es so nennen, weil dieses 1. Buch Mose *die Anfänge* der Erde und des menschlichen Lebens enthält, auch die Anfänge der göttlichen Ordnungen und der Offenbarung Gottes und der Erlösung.

Z.B. Anfang des Weltalls, des Menschen, des Sabbath, der Ehe, der Sünde, des Opfers, der Prophetie, der Kultur, der Nationen, der Sprachen, des Volkes Israel usw.

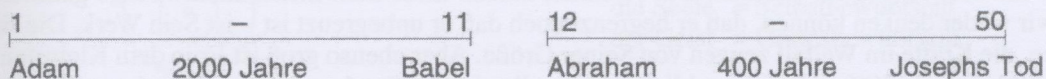
Genesis ist tatsächlich die Grundlage aller menschlichen Erkenntnis und aller wahren Wissenschaft.

2. Einteilung

Genesis hat 50 Kapitel

Kap. 1-11: die Geschichte der Menschheit in den ersten 2 000 Jahren von Adam bis Abraham

Kap. 12-50: die Geschichte der Familie Abrahams bis zu Josephs Tod, etwa 400 Jahre



Merkkapitel: Kap. 12. Vorher: Menschheit. Nachher: Familie Abrahams.

3. Inhalt

Den Inhalt des 1. Buches Mose können wir in 8 Stichwörtern angeben:

Schöpfung, Fall, Sintflut, Babel, Abraham, Isaak, Jakob, Joseph.

Kap.	Kap.
1-2 Schöpfung	12-23 Abraham
3 Fall	24-26 Isaak
4 Kain und Abel	27-35 Jakob
5 Geschlechtsregister Adam bis Noah	36 Geschlechtsregister Esaus
6-8 Sintflut	37-50 Joseph
9 Gesetze für die neue Erde	
10 Völkertafel	
11 Babel	

Besondere Merkmale: Die Geschlechtsregister: z.B. Kap. 5-10-11-25-36

Die Lebensbeschreibungen: z.B. Adam, Kain, Abel, Henoch, Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Esau, Joseph

Die vielfachen Erscheinungen Gottes: z.B. Kap. 1-3; 12, 7; 18, 1; 26, 2; 32, 25; 35, 9; 17, 1;

Die Wiederholung des Ausdrucks: Gott sprach – der Herr redete.

Besonders entscheidend die Worte „Segen“ und „Bund“

Eine große Rolle spielen die Namen von Gott, von Menschen und Stätten.

4. Die Offenbarung Gottes

Die gewaltigste Offenbarung dieses Buches ist die *Selbstoffenbarung Gottes* durch Seine Namen, durch Seine Worte, durch Seine *Erscheinungen*, durch Sein *Handeln* in Gericht und Gnade.

Die drei größten Namen Gottes:

Elohim 1, 1	= der dreieinige Gott
Jehovah Elohim 2, 4	= der Erlöser-Gott
Adonai 15, 2	= Herr, Meister
Außerdem: „Ich bin“ 15, 1; 17, 1; „Du bist“ 18, 25	
Jehovah-jireh	= „Der Herr wird's versehen“ 22, 8. 13. 14.
El Shaddai	= Der Allmächtige Gott. Der Allgenugsame 17, 1

Der Fürsorgende, wie eine Mutter sorgt.

Das 1. Buch Mose gibt uns die grundlegende Offenbarung über Gott. Wo immer in der Bibel uns der Name Gottes begegnet, da ist es der Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat.

Schon im 1. Buch der Bibel ist die Offenbarung Gottes durchaus klar, vollständig und umfassend.

Wir sehen Gott als den *Schöpfer* – den *Weltherrscher* – den *Erlöser*.

Der Schöpfer – Elohim

Die Bibel behauptet, daß Himmel und Erde von Gott geschaffen wurden. Gott wird nie erklärt, sondern Er offenbart sich. Er tritt uns gewaltig im 1. Kap. entgegen; Sein Name kommt 32 mal in diesem Kapitel vor.

Elohim = der Starke oder der Treue. Im Hebräischen Mehrzahl, aber das Verb steht in der Einzahl. Er ist der persönliche Gott, der mit unbeschränktem Willen, mit unbedingter Autorität und mit grenzenloser Macht handelt.

Er ist eine Persönlichkeit, die *denkt*, *fühlt* und *will*.

Gott denkt: Seine großen Gedanken kommen in der Schöpfung in einer unsagbaren Fülle zum Ausdruck: im Großen und im Kleinen. Der Himmel, dessen Ende kein menschliches Auge gesehen, von dem wir weder denken können, daß er begrenzt noch daß er unbegrenzt ist – ist Sein Werk. Die Entfernungen, die Kräfte im Weltall zeugen von Seiner Größe. Aber ebenso groß ist Er in dem Kleinsten: eine Unkrautblume, ein Käfer, das menschliche Auge, alles ist aus Staub gemacht – alles ist vollkommen in seiner Schönheit und Zweckmäßigkeit. Die Farben und Formen, die Ordnung, die Kräfte in der Natur preisen den Schöpfer. (Atomkraft!) Ps. 40, 6.

Gott fühlt: Wunderbar hat Er alles für den Menschen zubereitet, wie die Mutter die Wiege für das kommende Kindlein. Wie schön muß der Garten gewesen sein, den Er selbst für die Menschen pflanzte. Er segnete die Menschen. Segnen aber heißt: Sein Herz geben. Der Mensch, der nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde, ist Gegenstand der Liebe und der Gemeinschaft Gottes. Der Mensch ist das einzige Geschöpf, dem Gott Sein Herz öffnet.

Gott will: Die Schöpfung ist der mächtige Ausdruck Seines Willens. Das Wort, das Er redet, ist ein allmächtiges Wort mit sofortiger Wirkung. Sein Wille ist immer heilig, wohlgefällig und vollkommen. Röm. 12, 2.

Die Schöpfung ist also eine gewaltige Offenbarung Gottes. Seine ewige Kraft und Seine Gottheit wird in Seinen Werken kund, Röm. 1, 20. Er hat Seinen Namen mit Flammenschrift in den Himmel geschrieben. Wir haben in der Bibel den Lobpreis des Schöpfers: z.B. Hiob 38; Ps. 104; Jes. 40, 12-22. Die Psalmen loben den Schöpfer: z.B. Ps. 8, 4; 19, 2-7; 66, 1-6; 102, 26-28; 139, 13-14.

In alle Ewigkeit wird das Loblied des Schöpfers ertönen: Offb. 4, 10-11; Matth. 11, 25.

Die Schöpfung

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

Diese gewaltige Tatsache steht am Anfang der Bibel und ist ein Grundstein aller Offenbarung.

Dieser eine Satz ist nach Hebr. 4, 12: lebendig – und kräftig und schärfer als ein zweischneidig Schwert.

Diese Tatsache steht

gegen den Atheismus, der sagt: *kein* Gott –

gegen den Pantheismus, der sagt: *alles* ist Gott –

gegen den Polytheismus, der sagt: *viele* Götter –

gegen den Materialismus, der nur die Materie kennt –

gegen den Evolutionismus, der sagt: alles ist aus einem Anfang, durch allmähliche Entwicklung, entstanden.

Die Kapitel 1. Mose 1-3 sind die tragenden Säulen der ganzen Bibel.

Wenn diese fallen, so fällt die ganze Bibel.

Diese Kapitel sind erwähnt im N.T., so z.B.:

Matth. 19, 4-9; Röm. 5, 12-21; 1. Kor. 15, 21-22; 1. Tim. 2, 13-14; 1. Joh. 3, 12; Jak. 3, 9.

Ist das Neue Testament Wahrheit, so ist auch das 1. Buch Mose Wahrheit.

Das 1. Kapitel gibt uns *einen allgemeinen Überblick* über die Schöpfung. Hebr. 11, 3 sagt uns, daß das Sichtbare aus dem Unsichtbaren in Erscheinung getreten ist. Das also bedeutet „schaffen“ (Röm. 1, 19-20). Der erste Anfang der Schöpfung ist in V. 1 beschrieben. Zwischen V. 1 und 2 liegt eine uns unbekannte Katastrophe, denn V. 2 beginnt:

Die Erde ward wüst und leer.

Wir können vermuten, daß hier der Fall Satans, des Engels des Lichtes, war, der die ganze Schöpfung in Mitleidenschaft zog (Jes. 14, 12-15). In dieser Pause zwischen V. 1 und 2 ist Raum genug für alle Jahrtausende vor dem Menschen, von denen die Wissenschaft redet.

Dann setzt die Neuordnung von Himmel und Erde ein, und es folgt die Erschaffung des Menschen.

Es werden viele Tätigkeitswörter gebraucht, um Gottes Handeln zu schildern. Z.B.: Er machte, es werde, es sammle sich, es lasse aufgehen, es seien, Er setzte, es errege. Aber es heißt 3 mal: Er schuf.

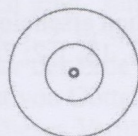
V. 1: der Anfang

V. 21: die Tiere

V. 27: die Menschen

Uns ist wichtig, daß also der Mensch durch einen neuen und besonderen Schöpferakt Gottes wurde. Der Mensch ist wesensverschieden von jeder anderen Kreatur. Er wurde geschaffen nach dem Bilde Gottes.

Gott blies ihm den lebendigen Odem in seine Nase. Nur der Mensch hat „Geist“, er kann Gott erkennen.



der Leib = Weltbewußtsein

die Seele = Selbstbewußtsein

der Geist = Gottesbewußtsein

Eine Evolution von dem Tier zum Menschen ist also ausgeschlossen. Wir haben in Kap. 2 den normalen Menschen. Er steht zu Gott in dem Verhältnis des Geschöpfes zum Schöpfer, das in vollem Vertrauen und unbedingtem Gehorsam zum Ausdruck kommt.

Elohim, *der dreieinige Gott*, ist der Schöpfergott.

Die Schöpfung ist

das *Werk des Vaters*

durch das *Wort des Sohnes*

und in der *Kraft des Heiligen Geistes* gewirkt.

Jesus Christus ist beteiligt an der Schöpfung:

Eph. 3, 9; Kol. 1, 16; Hebr. 1, 2-3; Joh. 1, 3.

Der Heilige Geist schwebt über dem Wasser, Er ist suchende Tatkraft und wird durch das Wort Gottes tätig, um Leben zu geben. Gott haucht dem Menschen Seinen Odem ein – der Mensch erhält dadurch Geist von Seinem Geist.

Nachdem Gott alles geschaffen hat, ruht Er am 7. Tag – nicht, weil Er müde ist, sondern weil alles vollendet ist, es ist nichts mehr zu tun. Der Sabbat (= Ruhe) ist das Zeichen, daß Gottes Werk vollkommen und vollendet ist.

Der Glaube an den Schöpfergott ist eine gewaltige Kraft in unserem Leben. Der Mensch ist Eigentum Gottes. Wer daran glaubt, daß Gott ihn geschaffen hat, muß auch glauben, daß Gott für ihn sorgt. Ps. 121; Jes. 40, 26-40.

Jehovah – Elohim = Ich bin

Der zweite Name, der uns im 1. Buch Mose begegnet, heißt *Jehovah-Elohim* – 2, 4. Gott offenbart sich dem Menschen gegenüber als Jehovah.

Jehovah = der Selbstseiende. „Ich bin“. In dem hebr. Wort ist enthalten: Ich bin, Ich war, Ich werde sein. Gott offenbart sich als Jehovah an Mose: 2. Mose 3, 14. „Ich bin, der ich bin.“ Vgl. auch Offb. 1, 7-8.

Dieser Name Jehovah ist nun der besondere Name des Erlöser-Gottes geworden, der sich zu dem sündigen Menschen neigt und ihn erlöst.

Der Name Jehovah kehrt wieder in dem Namen „Jesus“ – Erlöser.

Der Jehovah-Elohim, der Erlöser-Gott des A.T. wird in Jesus Mensch und vollbringt die Erlösung der Menschheit. Jehovah-Elohim ist Jesus in Seiner Präexistenz. (Er existiert vor Seiner Menschwerdung). Überall, wo wir den Namen „Herr = Jehovah“ im A.T. finden, können wir auch sagen „Jesus“ – eine herrliche und tiefe Offenbarung Jesu Christi.

Jehovah-Elohim ist der Handelnde in der Menschheitsgeschichte. Daher beginnt Kap. 2 mit diesem Namen Gottes – 2, 4, denn:

Kap. 1 enthält den allgemeinen Schöpfungsbericht.

Kap. 2 gibt uns den Anfang der Menschheitsgeschichte.

Jehovah-Elohim neigt sich zu dem Geschöpf Seiner Hände, Er ordnet sein Leben, Er befiehlt ihm, Er nimmt sich seiner nach dem Sündenfall an.

Der Name Jehovah kommt in der Bibel in folgenden *Zusammensetzungen* vor:

Jehova – jireh	= der Herr wird versehen	– 1. M. 22, 13-14
Jehova – rapha	= der Herr, der heilt	– 2. M. 15, 26
Jehova – nissi	= der Herr, mein Banner	– 2. M. 17, 8-15
Jehova – shalom	= der Herr, der Frieden	– Richt. 6, 24
Jehova – raah	= der Herr, der weidet	– Ps. 23
Jehova – tsidkenu	= der Herr unsere Gerechtigkeit	– Jer. 23, 6
Jehova – shammah	= der Herr ist hier	– Hes. 48, 35

Jehovah-Elohim wird im 1. Buch Mose offenbart in Seinen *Worten* – in Seinen *Handlungen* – in Seinen *Erscheinungen* – in der *Weissagung* auf Ihn – in den *Sinnbildern*.

Wenn wir die Worte Jehovas und Sein Tun im 1. Buch Mose betrachten, so wird uns klar, daß das ganze Buch eine tiefe und umfassende Offenbarung Jehovas ist.

Die *Erscheinungen* Jehovas.

Niemand kann Gott schauen; wo immer Gott im 1. Buch Mose dem Menschen erscheint, da ist es Jehovah-Elohim; die Erscheinungen sind Vorbilder Seiner Menschwerdung. Z.B. 18, 1-2; 28, 13; 32, 25.

Die Worte der Weissagung auf Jesus Christus

- 3, 15 der Menschensohn– Sieger über den Teufel,
- 12, 3 der Sohn Abrahams– Segen aller Völker,
- 49, 10 der König aus Judas Stamm– Herrscher der Welt.

Jesus Christus sollte als Mensch geboren werden, Er sollte als Nachkomme Abrahams kommen, und Er sollte dem Königsgeschlecht Juda angehören. Er wird also geweissagt als Mensch, als Jude, als König. In diesen 3 Worten ist die Person und das Werk Jesu Christi klar offenbart; der Weg des Kreuzes ist 3, 15 vorgeschattet. Man hat dieses Wort das Vorevangelium (Protoevangelium) genannt.

Die Sinnbilder auf Jesus Christus im 1. Buch Mose

Ein Sinnbild (Typus) ist eine biblische Illustration der Person oder des Werkes Jesu Christi. Das Sinnbild kann sein:

1. Person – Röm. 5, 14
2. Gegenstand – Hebr. 10, 20 (Vorhang); Hebr. 9, 11 (Hütte)
3. Ereignis – 1. Kor. 5, 7 (Passahlamm); Joh. 3, 14 (Schlange)

Personen:

1. *Adam* Christus, der zweite Mensch und der letzte Adam. 1. Kor. 15, 21-22; 45-47; Röm. 5, 12-19.
2. *Melchisedek* Christus, der Priesterkönig nach der Ordnung Melchisedeks Hebr. 7.
3. *Isaak* Christus, gehorsam als Sohn wie Isaak, läßt sich als Brandopfer darbringen. Joh. 5, 30; 6, 38; Röm. 8, 32.
4. *Joseph* Christus, ging durch Leiden zur Herrlichkeit. Phil. 2, 5-7 (Erniedrigung und Erhöhung).

Allgemeine Sinnbilder:

1. *Licht* Christus ist das Licht der Welt Joh. 8, 12 und die Sonne der Gerechtigkeit. Mal. 4, 2.
2. *Kleider von Fellen* Christus ist die Gerechtigkeit Gottes, das Kleid der Gerechtigkeit. Jes. 61, 10; Offb. 19, 7-8; 1. Kor. 1, 30.